

SG Altenkirchen geht nach Führung leer aus

Rheinlandliga: Neuling Niederroßbach gewinnt Westerwald-Duell mit 2:1

Von Rolf Schulze

Niederroßbach. Mit einem zähen 2:1 (1:1)-Heimsieg gegen die SG Altenkirchen/Neitersen startete die SG HWW Niederroßbach/Emmerich perfekt in die Rheinlandliga. Dabei hatte der neue Trainer des Aufsteigers, Stefan Häfner, eine mutige offensive Taktik gewählt. Bei den Gästen waren die Voraussetzungen für einen positiven Saisonauftakt nicht optimal. Der neue Übungsleiter Dominik Pistor war beruflich verhindert. Zudem fehlten Co-Trainer Florian Wirths, seinem Vertreter, vier urlaubende Stammkräfte. Mit einigen Nachwuchskräften in der Startelf gelang es ihm, mit einer defensiven Grundhaltung erst einmal Stabilität zu erzeugen.

Der Aufsteiger trieb das Spiel an, wurde erst in der gegnerischen Hälfte mit geballten Kräften attackiert und hatte sichtlich Probleme, Lücken zu reißen. Bei Maximilian Rams Abschluss war der Winkel zu spitz (6.). Die klarste Gelegenheit ließ Benny Walkenbach aus (17.). Nach einer Ecke Keigo Matsudas war ihm die Kugel vor die Füße gefallen, Josip Bilac klärte auf der Linie. Mit ihrem ersten gefährlichen Vorstoß überhaupt sorgten die Gäste für die kalte Dusche.

Nach starker Vorbereitung von Luis Zimmermann über die rechte Außenbahn vollendete Bram Dehaerne zum überraschenden 0:1 (20.). Kurze Zeit später bot sich Yanick Tsannang gar die Chance zum 0:2, er wurde aber im letzten Moment gebremst (24.).

Der Klassenneuling hatte sichtlich Probleme den Rückstand weg-

SG Niederroßbach/E. – SG Altenkirchen/N. 2:1 (1:1)

Niederroßbach: Horz - Christian (75. Künkler), Blech, Sarholz, Reichmann - Walkenbach - S. Moosakhani, Ramb (82. Ishizuka) - R. Moosakhani (90. Besirovic), Matsuda (90.+2 Thomaser), Haller (90.+4 Ferger).

Altenkirchen: Redel - Zimmermann, Bannas, Madronte (74. Wirths), Bilac - Schürdt, Krahn - Peters, Blakaj (46. Herfen), Tsannang, Dehaerne (63. Wycisk, 83. Cetin).

Schiedsrichter: Ralf Volk (Brey).

Zuschauer: 150.

Tore: 0:1 Bram Dehaerne (20.), 1:1 Steven Moosakhani (43., Foulelfmeter), 2:1 Keigo Matsuda (65.).

Besonderheit: Gelb-Rot gegen Neitersens Josip Bilac (80., Handspiel und Foulspiel).

zustecken. Gegen die zweikampfstarken hinteren Reihen der Wirths-Schützlinge mangelte es an zündenden Ideen, um Gefahr zu erzeugen. Ungenaue Anspiele in die Spitze und fehlende Ruhe am Ball sorgten für eine zähe Angelegenheit. „Wir müssen mehr Zielstrebigkeit reinbringen“, vermisste Häfner eine gewisse Dynamik.

Da musste schon ein ruhender Ball herhalten, um ins Spiel zurückzukommen. Steven Moosakhani verwandelte den Strafstoß, nachdem Keigo Matsuda von Nick Madronte regelwidrig gebremst worden war (43.).

Nun drängte der Aufsteiger auf die Führung. Alexander Haller scheiterte wiederholt nur haarscharf (49., 50.), auch Matsuda fehlte das nötige Schussglück (57.). Dazwischen hatte Zimmermanns starker Abschluss für Mühe bei HWW-Keeper David Horz gesorgt (55.). Ein Luftflog von Gästeverteidiger Niclas Bannas leitete schließlich die Wende ein. Matsuda hatte die Situation blitzschnell erkannt und ließ Gästeschlussmann Constantin Redel beim 2:1 keine Abwehrchance (65.).

Im Gegenzug hielt Horz mit einer Glanztat gegen Pascal Wycisk den knappen Vorsprung fest. Für den späteren Sieger eröffneten sich



Für Tim Christian (links in Grau) endete das Westerwald-Duell wegen einer vermutlich schweren Verletzung vorzeitig. Seine SG Niederroßbach (rechts Steven Moosakhani) siegte dennoch mit 2:1 gegen eine im zweiten Durchgang schläfrige SG Altenkirchen (hier mit Pascal Wycisk).

Foto: Rene Weiss

nun Räume, die der japanische Torhüter in Reihen der Gastgeber aber zweimal nicht zu einer möglichen Vorentscheidung nutzen konnte (70., 71.).

Dann kam es zu einem bedauerlichen Zwischenfall. Im Luftkampf rasselten der gerade erst ins Spiel gekommene Florian Wirths und Niederroßbachs Tim Christian mit den Köpfen zusammen (75.). Für den Außenverteidiger der Ein-

heimischen ging es danach wegen des Verdachts auf eine Oberarmfraktur nicht mehr weiter. Erst nach 35-minütiger Unterbrechung und notärztlicher Versorgung wurde die Partie fortgesetzt. Nachdem der bereits verwarnete Josip Bilac zehn Minuten vor dem Ende wegen eines Fouls die Ampelkarte gesehen hatte, konnte Neitersen in Unterzahl das Blatt nicht mehr wenden.

„Wir haben nervös begonnen, uns dann gefunden und gingen in Führung. In der zweiten Halbzeit waren wir im Halbschlaf“, fasste Gästecoach Wirths zusammen. Auf Niederroßbacher Seite nahm Stefan Häfner den ersten Dreier als nachträgliches Geburtstagsgeschenk gerne an, doch „die schwere Verletzung von Tim trübt natürlich die Freude. Jetzt müssen wir noch enger zusammenrücken.“



Der SG Malberg (rechts Bastian Bleeser) fehlte am Samstag nicht viel, um wie in der Vorsaison das erste Heimspiel mit 1:0 für sich zu entscheiden. Ein später Foulelfmeter bescherte dem FV Morbach (links Maximilian Schemer) aber noch den verdienten Ausgleich.

Foto: Jogi

Geschenkter Elfer kostet Malberg den Auftaktsieg

Rheinlandliga: Das 1:1 gegen spielstarken FV Morbach ist jedoch leistungsgerecht – Beide Tore fallen spät

Malberg. Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat einen perfekten Saisonauftakt im Heimspiel gegen den FV Morbach nur knapp verpasst. In einer intensiven Partie bei hochsommerlichen Temperaturen trennten sich beide Teams nach 90 Minuten mit 1:1 (0:0).

Bereits in der sechsten Minute hätten die Gäste in Führung gehen können, aber André Petry verpasste mit seinem Kopfball aus kurzer Distanz nach einer Freistoßflanke das Gehäuse von Matthias Zeiler nur haarscharf. Die Morbacher waren das spielbestimmende Team, zeigten sich ballsicherer und kombinationsstärker als die Gastgeber, agierten im letzten Drittel aber meist zu umständlich oder waren im Abschluss zu ungenau. Mitte der ersten Halbzeit hätte der FV seine spielerische Überlegenheit mehrfach in Tore ummünzen können, doch Dennis Märzhäuser klärte in höchster Not vor dem einschussbereiten Max Heckler (28.) und nur eine Minute später verpasste Maximilian Schemer eine Hereingabe von links nur

haarscharf. In der 38. Minute wurde Heckler beim Abschluss noch von Jannik Weller bedrängt und Zeiler hatte mit dem letztlich harmlosen Abschluss keine Probleme. Die beste Chance der Hausherrn resultierte aus einem Missverständnis zweier Gästeakteure, sodass Benjamin Weber an den Ball kam und aus 30 Metern direkt abzog, doch der gerade noch rechtzeitig zurückgeeilte Yannick Görgen im FV-Tor lenkte den Schluss gerade noch über die Latte (42.).

Nach dem Seitenwechsel standen die Malberger hinten besser und ließen nicht mehr so viele Chancen zu. Etwas überraschend fiel dann in der 74. Minute die Füh-

rung der Heimelf: Dominik Neitzert bereitete auf rechts genial für Weller vor, dieser ging mit dem Ball am Fuß an einem Abwehrspieler vorbei, schloss aus zwölf Metern halbreicher Position ab und traf unhaltbar ins linke Eck. Die Gäste warfen daraufhin alles nach vorne und wurden in der 82. Minute belohnt – jedoch mit tatkräftiger Unterstützung der Hausherrn. Nach einem Eckball von rechts lief der Ball Richtung linke Torauslinie, sodass die Gefahr zunächst gebannt schien. Doch der eingewechselte Luke Jung stellte gegen den heraneilenden Marius Marx unnötigerweise den Körper rein, sodass Schiedsrichter Jan

Schmidt sofort auf den Punkt zeigte. Schell ließ Zeiler keine Chance und netzte sicher rechts unten ein.

Gästetrainer Thorsten Haubst war trotz des späten Ausgleichs nur bedingt zufrieden: „Wir müssen im Sturm konsequenter werden. In der ersten Halbzeit hatten wir genug Chancen, haben viel versucht und von der Spielidee war das auch gut, bis auf die letzten 16 Meter. Aber die sind nun mal entscheidend. Die letzte Konsequenz und der Zug zum Tor haben gefehlt. Die Gastgeber haben aus wenigen Chancen das Tor gemacht und es wäre schade gewesen, wenn wir heute verloren hätten.“ Sein Gegenüber Volker Heun konnte mit dem Punkt besser leben: „Das Unentschieden ist zum Schluss leistungsgerecht, obwohl eine unnötige Aktion zum Elfmeter geführt hat. Es war ein intensives Spiel gegen eine gute Morbacher Mannschaft, die abgeklärter und eingespielter war als wir. Hinten hat es bei uns ganz gut gepasst und wir können mit dem Unentschieden zum Auftakt gut leben.“

Jens Kötting

SG Malberg/Elkenr./Rosenh./Kausen – FV Morbach 1:1 (0:0)

Malberg: Zeiler - Weller, Zimmermann, Märzhäuser, Bleeser - Neitzert (90. Graf), Weber (56. Jung), Benner, Klein (52. Weber) - L. Müller (90. Schell), G. Müller (79. Groß).

Morbach: Görgen - Marcel Schultheis, Haubst, Petry, Ruster -

Schell, Martin Schultheis, Meeth (72. Eibes), Kanga (72. Marx) - Schemer (85. Kaiser), Heckler.

Schiedsrichter: Jan Schmidt (Koblentz) - **Zuschauer:** 140.

Tore: 1:0 Jannik Weller (74.), 1:1 Sebastian Schell (82., Foulelfmeter).

Abgezockte Wissener legen Traumstart hin

Rheinlandliga: Der VfB schlägt den FC Metternich letztlich klar mit 3:0 - Cordes, Grau und Krauß treffen

Wissen. Überrennen, wie bei der 1:5-Niederlage vor einem Jahr, ließ sich der FC Germania Metternich zwar nicht. Doch am Ende des Rheinlandliga-Auftaktspiels beim VfB Wissen waren die Koblenzer Vorstädter diesmal ähnlich weit entfernt von einem Punktgewinn wie am ersten Spieltag der Vorsaison, als sie im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion um die ersten Punkte der zurückliegenden Runde spielten. Mit 3:0 (1:0) setzten sich die Wissener durch und rehabilitierten sich somit auch vom kuriosen Aus im Rheinlandpokal eine Woche zuvor.

Vor ziemlich genau einem Jahr hatten die Siegstädter nach gerade mal 20 Minuten bereits eine 4:0-Führung herausgeschossen. Diesmal allerdings mussten sich die 200 Zuschauer länger gedulden, bis vor den Toren etwas passierte – was laut VfB-Coach Thomas Kahler auch damit zusammenhing, dass seiner Mannschaft zunächst noch eine gewisse Verunsicherung durch

der 2:3-Pokalpleite bei A-Ligisten Bornich anzumerken war. Doch Kahler wollte in seiner Analyse auch nicht außer Acht lassen, dass Metternich „flexibel nach vorne spielte“ und die Hausherrn somit defensiv vor Probleme stellte.

So waren beide Mannschaften erst mal um Kontrolle bemüht, ehe sie nach der Trinkpause allmählich aktiver wurden. Das galt vor allem für die Gäste, die den VfB früh attackierten und schon im Spielaufbau zu Fehlern zwangen. Das Problem aus FC-Sicht: Torchancen

VfB Wissen – FC Germania Metternich 3:0 (1:0)

Wissen: Klappert - Krauß (85. Wagner), Christian, Weitershagen, Wienold (74. Stühn) - Weber, N. Fuchs - Arndt (86. Freudenberg), Becher (90. Cifici), Cordes (71. M. Fuchs) - Grau.

Metternich: Weiler - Fischer (80. Link), Wans, Romes, Abbade -

entstanden daraus nicht. Da machte es die Kahler-Elf besser, die ihrerseits nach einer Balleroberung von Felix Arndt auf Höhe der Mittelinie blitzschnell umschaltete. Dessen abgeblockter Schuss landete bei Lukas Becher, der die Übersicht behielt und auf Til Cordes durchsteckte, der FC-Keeper Tim Weiler mit einem Lupfer zum 1:0 überlistete (37.). Nach dem gleichen Schema wäre kurz darauf beinahe das 2:0 gefallen, doch anders als Cordes kam Armando Grau nicht an Weiler vorbei (40.).

„Wissen hat gut verteidigt und mit der ersten Chance das 1:0 gemacht“, meinte Gästetrainer Patrick Kühnreich, für den auch der zweite Gegentreffer „aus dem Nichts“ fiel. Wieder fing der VfB einen Ball im Mittelfeld ab, wieder ging's danach zügig in Richtung gegnerisches Tor. Der starke Nicklas Fuchs bediente den pfeilschnellen Grau, der FC-Kapitän Carsten Wans noch aussteigen ließ, ehe er im Fallen ins Eck traf (63.). Blöd für die Metternicher: Kurz zuvor war Fabien Fries frei vor Philipp Klappert aufgetaucht, brachte den Ball aber nicht am VfB-Schlussmann vorbei (57.).

Emre Simsek hätte die Begegnung kurz nach seiner Einwechslung zumindest offenhalten können, doch auf Ablage von Matthias Wengenroth ging seine Direktabnahme übers Tor statt zum Anschlusstreffer in die Maschen (71.). Als der bei einer Fuchs-Flanke am langen Pfosten durchgelaufene



Til Cordes jagte nicht nur seine Metternicher Gegenspieler (in dieser Szene Tim Niemczyk), sondern auch erfolgreich nach Toren: Beim 3:0 des VfB markierte er die wertvolle Pausenführung.

Foto: Horst Wengenroth

Max Krauß auf 3:0 stellte (82.), war die Partie entschieden und hätte für die Gäste noch zu einer Schmach werden können, hätte Weiler infolge eines zu kurz geratenen Wans-Rückpasses nicht den nächsten Einschlag verhindert. Der Metternicher Torwart wehrte gleich zwei Versuche von Micha Fuchs ab

und schließlich noch einen dritten von Pascal Freudenberg (87.).

„Die abgezockter Mannschaft hat gewonnen“, fasste Kühnreich die Niederlage für sich zusammen, während Kahler seine Mannen vor allem für einen „seriösen“ Auftritt in den zweiten 45 Minuten lobte.

Jens Kötting/A. Hundhammer